

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

widerfahre. Ja, mein lieber Otto, in gute Hände bist du nicht geraten, wie du dies wol selbst bereits zu merken scheinst. Dein guter, seliger Vater hätte zu dem Schritte wol niemals seine Einwilligung gegeben; im Gegentheil, er hätte davon abgeraten, so weit ich ihn kannte.“

„Wie, Eckbert, Ihr habt meinen Vater gekannt?“ rief Otto von seinem Sitze aufspringend und die Hände des alten Mannes freudig erfassend.

„Ja, ich kannte ihn gut. Ich sah ihn öfter bei ritterlichen Festlichkeiten da und dort und habe auch wiederholt an seiner Seite in der Schlacht gekämpft.“

„Aber warum habt Ihr mir davon noch nie etwas gesagt?“ fragte Otto. „Ach, Eckbert, wie hätte ich darüber längst mich freuen können! O, erzählt mir jetzt von meinem guten Vater viel, recht viel!“

„Nächstens, mein junger Freund; heute ist nicht mehr genug Zeit dazu übrig. Ich habe jetzt zu thun und muß dich daher schon auf ein andermal bescheiden. Wenn der Burgherr mit seinen Leuten nicht eher zurückkommt, als man ihn erwartet, magst du morgen um dieselbe Stunde, wie heute, dich auf meiner Stube bei mir einfinden.“

Otto dankte dem alten Manne für sein freundliches Entgegenkommen und versprach mit Freuden, morgen wieder zu kommen.

Achtes Kapitel.

Eine Entdeckung.

Am andern Tage kam Otto zur festgesetzten Stunde wieder zu Eckbert auf die Stube. Ritter Georg war noch